

Farbe 4.0: Farbreferenzen im Kunststoffbereich

Pinneberg, den 29. August 2017 - Die Farbe ist bei sehr vielen Bauteilen ein außerordentlich wichtiges Qualitätskriterium. Das menschliche Auge kann bis zu zehn Millionen Farbtöne unterscheiden. Daher muss die Farbabstimmung von benachbarten verbauten Teilen (z. B. im Fahrzeuginnenraum) oder auch bei Produkten mit Wiedererkennungswert bestmöglich sein. Die Farbauswahl erfolgt in der Regel auf Basis von entsprechenden Farbvorlagen. Sehr häufig wird dabei auch auf Systeme wie RAL, Pantone oder NCS zurückgegriffen.



Das Color Competence Center (CCC) der ROWA GROUP hat diese und weitere Farbsysteme vorliegen. Die Coloristen benötigen nur noch die Auflage (Jahr der Herstellung, die Oberflächenangabe) des entsprechenden Farbsystems und schon kann die Nachstellung beginnen. Mit Hilfe der modernen Datenkommunikation können Kunden mittlerweile auch ohne visuelle Vorlage eine maßgeschneiderte Farbeinstellung mit elektronischen Farbzielen vom CCC erhalten.

Der Vorteil der elektronischen Datenübertragung liegt auf der Hand: Es ist nun möglich, viel schneller mit einer gewünschten Farbeinstellung zu beginnen und ein maßgeschneidertes Farbkonzentrat oder Compound zur Verfügung zu stellen.

Die qualifizierten Coloristen der ROWA GROUP stehen Kunden gerne zur Verfügung und erläutern in einem Vorgespräch die Einzelheiten der modernen Farbkommunikation.

So gibt es einige Punkte zu beachten. Die Daten sollten dabei nicht nur die L*a*b*-Werte enthalten sondern auch das Spektrum, anhand dessen mit der Rezeptiersoftware das Rezept berechnet wird. Grundsätzlich muss hierbei beachtet werden, dass

neben den Spezifikationen der Rohstoffe auch die unterschiedlichen Trägermaterialien sowie fertigungsspezifischen Parameter beachtet werden. So muss die metameriefreie Errechnung der Rezeptur auch Trägerstoffe wie die unterschiedlichen Kunststoffe oder Werte wie Schichtdicke, verschiedene Prozessparameter und weitere Einflüsse wie Temperatur, Narbung, Reibecheinheiten oder dem spezifischen Pigmentverhalten berücksichtigen.

Beim Gesamteindruck des Erscheinungsbildes von Erzeugnissen sind neben der Farbe weitere Kriterien wie zum Beispiel auch der Glanz relevant. Außerdem benötigen die Coloristen des CCC die Angaben des verwendeten Spektralphotometers (Farbmessgerät) sowie die Messbedingungen. All diese Informationen sind heute in Standardsoftware-Paketen für Transferdateien vorhanden.

Wenn diese vorliegen, ist eine weitere wesentliche Voraussetzung, dass beide Seiten das gleiche Messgerät vom gleichen Hersteller nutzen. Beim CCC sind folgende Messgeräte vorhanden: Konica Minolta CM3600A (d/8°), CM700d (d/8°) Handgerät, CM2500c CT (45/0°).

###

Abdruck freigegeben - Belegexemplar erbeten

Über die ROWA Masterbatch GmbH:

ROWA GmbH wurde 1958 gegründet und ist ein Partner der ROWA GROUP. Überall auf der Welt steht die Marke ROWA für technische Kompetenz, moderne Produktgestaltung und kundenorientierten Service. Maßgeschneiderte Kundenlösungen haben bei ROWA Tradition und sind selbstverständlich! Die Entwicklung von neuen Produkten, die Suche nach alternativen Rohstoffen und die stetige und nachhaltige Optimierung unserer Prozesse, gepaart mit modernster Technik, motivierten Mitarbeitern und ökonomischem Umweltschutz, haben bei uns den höchsten Stellenwert. In 2010 wurde die ROWA GmbH in die ROWA GROUP Holding GmbH umbenannt und die Abteilungen Lack und Masterbatch als ROWA Lack GmbH und ROWA Masterbatch GmbH - Fachbereich: Farb- und Additivmasterbatches - neu gegründet.

Direkter Pressekontakt sowie Bildanfragen und weitere Informationen:

Menyesch Public Relations GmbH

Felix Mohring

Kattrepelsbrücke 1

D-20095 Hamburg

Tel.: +49 40 369863-14

Fax: +49 40 369863-10

E-Mail: rowa@m-pr.de

Allgemeine Anfragen:

ROWA Masterbatch GmbH

Bernhard Scheffold

Siemensstraße 1-3

25421 Pinneberg/Germany

Tel.: +49 4101 706-01

E-Mail: info@rowa-masterbatch.de

www.rowa-masterbatch.de